

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der interessante Weinkauf!

Oder wie Sie erstklassige DELICA-NATURA®-Weine in Ruhe probieren können. Ohne Vertreter!



### So funktioniert der DegustierService:

Jeder Wein sollte vor dem Kauf degustiert werden können; am besten zuhause, ohne Zeitdruck und in Ruhe. Dank dem DegustierService haben Sie diese Möglichkeit. Senden Sie einfach den Coupon zurück! Innert 10 Tagen erhalten Sie das günstige Einstiegspaket und sparen über 10 Fr. Dann erhalten Sie alle 3 oder 4 Monate ein

weiteres Paket (je nach Sorte) bis auf Widerruf. Durchschnittlicher Paketpreis: Fr. 23.-. So können Sie «Ihre Weine» in Ruhe aussuchen und jeweils zum günstigen Einkellerungs-Preis bestellen. Es besteht jedoch keine Kaufverpflichtung. Der DegustierService ist jederzeit kündbar. Anruf genügt!

### Ihre Vorteile:

Alle Weine stammen aus kontrolliert biologischem Anbau und sind darum sehr bekömmlich!

Sie degustieren bequem und in Ruhe zuhause und können zum günstigen Einkellerungspreis bestellen.

Fachleute bürgen mit ihrer Erfahrung für die hohe Qualität der Weine und liefern zu jedem Wein wichtige Infos über Traubensorten, Bio-Anbau, passende Speisen usw.

Der DegustierService ist jederzeit per sofort kündbar. Ihr Anruf genügt!

Ein ehrliches Konzept für ehrlichen Wein!



Coupon ausschneiden und einsenden an:  
DELINAT, Haus zur Glocke, 9410 Heiden oder Tel. 071 912266.

### Steigen Sie jetzt ein mit nur Fr. 15.-:

#### Rotwein:

1 Fl. Graves AC 1987 16.50  
1 Fl. Cabernet, Vin d. Pays '90 10.80

Einstiegspreis bis 29.2.92 15.-

☐ Ja, senden Sie mir das Einstiegspaket und die weiteren Rotweinpakete (4 x jährlich).

#### Weißwein:

1 Fl. Graves Sup. AC 1989 14.80  
1 Fl. Bordeaux sec AC 1990 11.50

Einstiegspreis bis 29.2.92 15.-

☐ Ja, senden Sie mir das Einstiegspaket und die weiteren Weissweinpakete (3 x jährlich).

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon: (für allfällige Rückfragen)

152

## SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

**P**ersonalprobleme im Gastgewerbe. Ein Mann auf der Strasse zu einem Wirt: «Händ Sie guets Bedienungspersonal?»  
Der Wirt: «Kai Ahnig, ich bin jetzt e gueti Schtund nüme im Betrieb gsii.»

**S**ie glauben gar nicht, wie vergesslich mein Mann geworden ist. Letzten Sommer suchte er verzweifelt sein Ruderleibchen. Und als er Neujahr endlich seine Wäsche wechselte, merkte er, dass er es unter dem Hemd getragen hatte.»

**B**oss zur Bewerberin: «Werum händ Sie Iren letschte Job vo hütt uf moorn müese uufgää?»  
«D Frau vo mim Chef hät Grund zur lifersucht ghaa.»  
«Okay, Sie chönd bi üüs sofort aafange.»

**E**in Kunde zeigt einem Buchantiquar ein mitgebrachtes Buch und fragt: «Chaufted Sie mir das Buech ab?»  
Antiquar: «Tuet mer leid, ich chaufted nu ganzi Bibliothek uuf.»  
Kunde: «I däm Fall chlapper's. Das isch nämli mini ganz Bibliothek.»

**A**ssistenzarzt: «Herr Professor, der Patient, den wir operieren sollten, ist noch nicht da.»  
Professor, schon etwas zerstreut: «Schön, dann fangen wir halt ohne ihn an.»

**D**er zu später Stunde feuchtfröhlich Heimkehrende: «Jetzt bini gar nüme sicher, hani e Hundeleine gfunde oder hani en Hund verloore.»

**I**ch habe mir von meinem Mann zum Geburtstag nichts weiter gewünscht als ein Auto-kissen mit Zubehör.»  
«Was heisst mit Zubehör?»  
«Mit Auto.»

**R**ichter: «Das Urteil: zwei Jahre Gefängnis unbedingt.»  
Angeklagter: «Gut.»  
«Zehn Jahre Landesverweisung.»  
«Geht in Ordnung.»  
«Und 500 Franken Busse.»  
«Zum Donner, ich habe mir noch halb gedacht, das dicke Ende kommt hinterher.»

**I**ch wett bi Ine es Bankkonto eröffne.»  
«Aber sehr gärn. Und was für en Betrag wettid Sie iizale?»  
«Iizale? Überhaupt nützt, im Gägeteil. Sächshundert Franke möcht ich abhebe.»

**D**er Kunstmaler im Atelier zum Eintretenden: «Hütte morge isch eine doo gsii, dä hät a mim neue Wärk umekritisiert. Dää hani grad im hööche Bogen usegrüehrt. Jetzt aber, wänn Sie scho doo sind: Säged Sie mir doch bitte ganz ungeniert, wie Ine mis neu Bild gfallt!»

**W**ie haben Sie es fertiggebracht, dass der Gemeindepräsident, dem Sie nicht grün sind, tatsächlich nicht auf Ihrem Fest ist?»  
«Ich habe ihm die Einladung als «Eilige Dienstsache» geschickt, weil ich weiss, dass er derartiges vor dem Öffnen drei bis vier Wochen herumliegen lässt.»

**D**ie ältere Frau am Postschalter: «Gänd Sie mer zäh Füfzgermargel!»  
Der Schalterbeamte: «Sehr gärn. Käned Sie mich übrigens nüme? Ich han Ine doch vor drüü Mönets Labe chöne rette, wo Sie am Vertrinke gsii sind.»  
«Ja natüürl, Sie sind das gsii. Guet, gänd Sie mer doch i däm Fall zäh Achzgermargel!»

### Der Schlusspunkt

Der Unterschied zwischen Zitronen und Steuerzahlern? Die Zitronen sind schon vor dem Ausgepresstwerden sauer.